

Wer braucht schon Psychologie?!

Andrew und Nuka

Von Niemue

Kapitel 23: Einbruch

Einbruch

Jonas seufzte auf und goss gelangweilt die kleinen, armseligen Topfpflanzen, die auf der Fensterbank standen. Und -oh Wunder!- dabei waren es noch nicht einmal sein! Sie gehörten genauso wenig ihm, wie dies hier Wohnzimmer war. Es war Nukas Wohnzimmer, Nukas Wohnung.

Er war so dumm gewesen sich bereit zu erklären sich um Nukas Wohnung zu kümmern. Alle zwei Tage musste er jetzt hier antanzen, Staubwischen, Staubsaugen, Posteinsammeln und Blumengießen.

So wie die aussahen, würden diese 2 Wochen, in denen er sich um sie bemühte, wohl die schönste Zeit in ihrem jämmerlichen Leben werden. Denn sie sahen unglaublich vertrocknet aus, ließen die Blätter und Köpfe hängen. Ein paar von ihnen waren sogar schon gelb angelaufen. Die konnte er wohl erstmal wegschmeißen.

/Ja ja...Nuka hatte noch nie einen grünen Daumen'...Wahrscheinlich vergisst er immer sie zu gießen.../

Er seufzte auf.

Nuka war schon ein Original...

Er verzog missmutig den Mund und fuhr sich durch die blonden Haare. Wofür machte er das hier eigentlich?! Nuka hatte doch eh seinen Andrew!

Er arbeitete hier, während Nuka auf dem anderen Ende der Welt seinen Spaß hatte!

Leicht angesäuert zupfte er an einer halb vertrockneten Orchidee herum, die eigentlich ziemlich teuer aussah und schob die immer noch leicht eifersüchtigen Gedanken weit von sich fort.

Damit wollte er nicht mehr seine Zeit vergeuden! Es war so und es würde sich nie ändern!

Seufzend warf er einen Blick aus dem Fenster. Draußen war es bereits dunkel. Er sollte wohl langsam nach Hause fahren. Leicht gähmend stellte er die nun leere, kleine Gießkanne weg und verließ das Wohnzimmer. Ein kurzer Blick durch den Flur und schon stand er im Treppenhaus. Ein wenig müde ging er die Stufen hinunter. Im 4. Stock hielt er jedoch verwundert inne.

Andrews Wohnungstür...Irgendetwas stimmte damit nicht...

Er tippte vorsichtig dagegen.

Und sie schwang einen Spalt auf!

Mit tellergroßen Augen und plötzlichem Herzrasen versuchte er die Situation zu

verstehen.

Andrews Wohnungstür war nur angelehnt gewesen?! Hatte er oder Rob sie offen gelassen?! Vergessen sie zu zuschließen?!

/Nein...Das ist ziemlich unglaublich...eher.../

Ein Geräusch riss ihn aus seinen Überlegungen.

Es war gedämpft gewesen, schien aber nah zu sein.

/Oh Gott! Oh Gott! Da ist jemand in Andrews Wohnung! Ein Einbrecher! Was mach ich jetzt?!/

Entsetzt vernahm er leises Fluchen. Es kam direkt von der anderen Seite der Tür. Direkt vor ihm! Ganz nah!

Vor Entsetzen konnte er sich nicht mehr rühren.

Mit einem Mal wurde die Tür aufgerissen.

Jonas sah nur eins: Verstrubbelte Haare, Drei-Tage-Bart und eine Plastiktüte mit Diebesgut in den Händen!

"Wuuuaahhhh!"

Sein Schrei hallte wohl durch das gesamte Treppenhaus.

Eher instinktiv und vor Schreck als wirklich aus Courage stürzte er vor und riss den Dieb durch den Schwung um.

Mit einem geräuschvollen Rumpsen knallten sie zu Boden.

Sie brauchten beide einen Moment, bis sie sich bewusst wurden, dass sie beide auf dem harten Holzboden lagen und Jonas auf dem Fremden gestürzt war.

"Hey! Was-"

Jonas ließ den anderen nicht ausreden, sondern holte aus und schlug dem Wüstling hart ins Gesicht.

Ehe er jedoch noch einmal zuschlagen konnte, ergriff der andere seine Handgelenke und dann lag er plötzlich auf dem Rücken!

Und der verdammte Dieb über ihm.

"Verdammt! Was soll das hier?! Bist du vollkommen übergeschnappt?!"

Jonas blinzelte den anderen an.

Der floh nicht.

Er brüllte ihn an, floh nicht, obwohl Jonas sein Gesicht gesehen hatte.

"Sag mal, was willst du von mir?! Bist du geisteskrank oder warum greifst du mich einfach so an?! Hä?!"

"Du..."

Jonas blinzelte abermals.

Scheiße! Hatte er sich da etwa vertan?!

"Du...Ich dachte...du warst -nein, bist- in Andrews Wohnung! Da...ich dachte, du wärst..."

"Ein Einbrecher?! Was soll ich denn bei Drew in der Wohnung?! Der hat doch eh nichts, was man ausrauben sollte!"

Baff starrte Jonas ihn an.

Er kannte Andrew?!

Wer war der Kerl?!

"Bist du ein Freund von Drew?"

Jonas zögerte, nickte dann jedoch. Natürlich war er Andrews Freund...Der konnte ja nichts dafür, dass er hoffnungslos in dessen Lover verschossen war.

"Ich hab ihn durch Nuka kennen gelernt. Ich bin Jonas Fisher."

Der Kerl, der übrigens immer noch auf ihm drauf saß, was ziemlich unbequem war, grinste ihn plötzlich breit an.

"Da bin ich ja einem Missverständnis zum Opfer gefallen! Ich bin Andrews Bruder. Damon Bucker. Sehr erfreut, Jo."

Überrumpelt runzelte Jonas die Stirn. Andrews Bruder?!

Er wurde misstrauisch. Irgendwie glaubte er das nicht...Andrew hatte nie von einem zweiten Bruder gesprochen.

"Glaubst du mir nicht?!"

Drews Bruder' lachte kurz auf und kramte dann in seiner Jackentasche. Ein paar seiner verwuschelten, schwarzen Haare fielen ihm dabei ins Gesicht.

/Er sieht Andre gar nicht ähnlich.../

Im nächsten Moment bekam er einen Personalausweis vor die Nase gehalten.

Damon Bucker.

39 Jahre alt.

/Ganz schön alt...Kann der wirklich Andrews Bruder sein?!/

"Guck mich nicht so misstrauisch an! Ich bin wirklich sein Bruder! Genauso wie Nuka sein blöder Lover ist und die zwei samt Adoptivsohn' sich in England ein schönes Leben machen, während ich mich hier von einem ihrer Freunde verprügeln lassen muss!"

Jonas musste schmunzeln.

"Ok, ok...Ich glaub's dir ja...Andrew hat mir halt noch nie erzählt, dass er noch einen Bruder hat außer Rob."

Damon zuckte die Schultern und erhob sich endlich von Jonas Bauch. Ein Glück für ihn. Der fast-Vierziger' wurden nämlich langsam schwer.

"Andrew hatte sogar mal 5 Geschwister."

Er hob den Kopf und runzelte die Stirn.

Damons knurriger Gesichtsausdruck gefiel ihm nicht.

"Und was ist aus denen geworden?"

"Drei Geschwister. Meine zwei Schwestern sind tot."

/Na toll...Geh doch gleich auf die Straße und tritt in jedes Fettnäpfchen, das du finden kannst! Idiot!/
"Das tut mir ehrlich Leid..."

Damon seufzte und winkte ab.

"Scheiß drauf...Soll ich dir hoch helfen? Du siehst ein wenig platt aus."

Grinsend nahm Jonas die ausgestreckte Hand an und zog sich zu ihm hoch.

"Ich sehe nicht nur platt aus, ich bin es auch! Du bist ganz schön schwer!"

Der Schwarzhaarige schüttelte grinsend den Kopf und bückte sich nach der Plastiktüte. Jetzt sah er auch, was sich darin befand. Müll. Damon hatte kein Diebesgut' in der Hand gehabt, sondern Müll!

/Trottel! Trottel!
TrottelTrottelTrottelTrottelTrottelTrottelTrottelTrottelTrottelTrottel!/
"Das ist der Rentnerspeck. Ich werde halt langsam alt."

Jonas biss sich auf die Unterlippe.

/Für sein Alter hat er sich aber verdammt gut gehalten.../

Und nun standen sie hier in Andrews Wohnungstür und schwiegen sich an.

Peinlich.

Jonas wurde rot bei dem Gedanken, wie dumm er sich benommen hatte. Vielleicht konnte er seinen Studiumskollegen als Versuchskaninchen dienen?! Für deren neue Therapiemethoden für Paranoide.

"Jetzt stehen wir hier...Sollen wir uns vielleicht noch einmal hier hereinsetzen?! Falls...du nicht noch etwas Besseres zu tun hast, als mit einem altersschwachen,

speckigen Bucker herumzusitzen."

Ein Seufzen entwich ihm.

"So speckig bist du eigentlich gar nicht...Selbst ein Baby wird schwer, wenn man es lange genug auf dem Arm hält -oder in deinem Fall auf dem Bauch sitzen hat. Nein, ich hab nichts Besseres vor. Wenn es Andrew nichts ausmacht, können wir uns ja wirklich in die Wohnung setzen."

Damon grinste ihn an und macht dann hinter ihnen die Tür zu.

"Drew hat bestimmt nichts dagegen. Wir machen ja keine Flecken auf den Teppich oder so. Außer mich würde plötzlich ein Anfall von Inkontinenz ereilen...Aber ich hab meine Medizin genommen...Da sollte eigentlich nichts passieren."

Jonas musste grinsen.

/Gott...Was für ein Scherzkeks!/

Leicht glucksend, weil Damons Kehrseite noch weniger speckiger war, als er behauptete, folgte Jonas ihm durch den Flur ins Wohnzimmer.

Und nun saßen sie da. In Andrews Wohnzimmer. Mit je einer Tasse Kaffee vor der Nase. Jonas auf dem Sofa, Damon im Sessel gegenüber.

Und sie schwiegen.

/Was machen wir jetzt?! Weiter peinliches Anschweigen oder doch dummer Smalltalk?!/

"Und du kennst meinen Bruder durch Nuka?"

/Ok...dann eben dummer Smalltalk.../

"Ja...ich hab Andrew und Rob vor ein paar Monaten kennen gelernt."

/Oh Mann! Ist das wirklich schon so lang her?!/

"Es war meine Idee, Andrew eine Reise nach England zu schenken. Deshalb bin ich wohl auch Schuld daran, dass wir überhaupt hier sitzen. Ich soll mich um Nukas Wohnung kümmern."

Damon lächelte ihn kurz an. Ein sehr sympathisches Lächeln.

"Das war wirklich eine gute Idee. Er hat sich sehr über die Reise gefreut. Allerdings muss ich mich jetzt auch um Drews Wohnung kümmern..."

"Tut mir Leid, dass du jetzt wegen mir Ärger hast."

"Kein Problem. So schlimm ist es nicht."

"Hmm..."

Jetzt schwiegen sie schon wieder!

Jonas beugte sich vor und nahm seine Tasse in die Hand. Nachdenklich suchte er nach einem Gesprächsthema. Doch ihm fiel nichts ein. Ein wenig verkrampft trank er seinen Kaffee.

Dann fiel sein Blick auf die große, breite Standuhr, die ihm gegenüber an der Wand hing. Ein altes, schweres Ding.

Von dem man aber sicher sein konnte, dass das Uhrwerk perfekt lief.

/Schon nach 11...schon so spät.../

Er seufzte und leerte dann seine Tasse mit den witzigen Katzenmotiven darauf. Er sollte nach Hause.

Was sollte er denn hier?! Damon hatte ihn sowieso nur aus Höflichkeit zum Kaffee eingeladen und in die Wohnung gebeten.

Verwundert stellte er fest, dass ihn das doch mehr traf, als es eigentlich sollte. Nuka hatte ihn wohl anfällig für depressive Gedanken gemacht. Er vertrug den Gedanken nicht, dass man sich nur aus Höflichkeit mit ihm unterhalten könnte.

Jonas seufzte auf und klopfte sich antreibend auf die Oberschenkel.

"Tjaaa...Es ist schon spät...Ich sollte nach Hause...Danke für den Kaffee..."

Damon blinzelte ihn überrascht an, lächelte dann aber verständnisvoll.

"Ja, natürlich. Tut mir Leid, wenn ich dich aufgehalten haben sollte. Ich weiß auch nicht...aber ich wollte wissen, wer mit meinen Brüdern befreundet ist..."

Jonas musste zurücklächeln. Das hörte sich so ehrlich an.

Er glaubte ihm ja schon fast.

"Kein Problem. Du hast mich nicht aufgehalten. Zuhause bin ich eh allein."

Schließlich erhob er sich und wartete darauf, dass Damon es ihm gleichtat. Es war ihm irgendwie unangenehm, sich schon zu verabschieden. Schließlich wäre er bald schon wieder allein in seiner kleinen, kahlen Wohnung. Jedoch wollte er Damon auch nicht auf die Nerven gehen.

Sie gingen zusammen zur Tür und schweigend öffnete Damon ihm.

"Ja...Danke für den Kaffee..."

Jonas' Gegenüber lachte auf.

"Danke, dass du den Abend noch so interessant gemacht hast!"

Damons Lächeln war...schwer zu beschreiben...

Der ganze Mann war...charismatisch...ja...attraktiv, egal wie alt er war, egal, ob er schon leichte Mimikfalten hatte und ganz kleine Krähenfüße.

Vor allem seine Lippen...wie anziehend er lächelt...

/Oh Gott! JONAS!/
Er merkte, wie er rot anlief.

/Jonas! Um Gotteswillen! Du starrst! Du starrst ihn an! Du _glühst_ ihn an!/
Unglaublich verlegen senkte er den Blick.

Allerdings wurde ihm so nur noch mehr klar, dass Damon sofort bemerken musste, was mit ihm los war. Und außerdem bemerkte Jonas, wie unverschämt _gut_ sein Gegenüber doch in diesen engen Jeans aussah!

/Arrgh! Schäm dich! Du bist in seinen Augen doch ein kleiner Hosenscheißer!/
Er schaffte es sich wieder etwas zu beruhigen.

Langsam sah er auf und begegnete direkt Damons Blick. Damons starrem Blick.

/Er...Er starrt mich an!/
Jonas' Gehirn schaltete sich aus.

Er lehnte sich vor, kam Damon entgegen, lehnte sich an ihn!

Und dann passierte es...

Er küsste ihn!

Ihm schien es, als würden Hunderte von Feuerwerkskörpern in ihm explodieren.

Ihm wurde heiß und kalt auf einmal.

Eine Gänsehaut überzog seinen gesamten Körper.

Starke Arme legten sich um seine Taille, zogen ihn näher an ihn.

Eine warme, zärtliche, aber ganz schön forsch Zunge schob sich in seinen Mund,

drängte seine zurück.

/Halleluja.../
Ein Stöhnen entrang sich seiner Kehle. Er wurde mit dem Rücken gegen die Wand gedrückt, Hände fuhren unter seinen Pullover, unter sein T-Shirt, berührten seine nackte Haut.

/Oh Mann, geht der ran!/
Sie lösten den Kuss, brauchten Luft.

"Himmel..."

Jonas erkannte seine Stimme nicht wieder. Er erkannte _sich_ nicht wieder! Was war denn nur in ihn gefahren?!

"Tut...Tut mir Leid, ich weiß nicht, was...wie..."

Damon löste sich langsam von ihm, zögerlich. Er wirkte vollkommen fassungslos. Genauso wie Jonas selbst.

Was hatte sie nur geritten, dass sie so aufeinander reagierten?!

Jonas war sprachlos...

Verwirrt schloss er die Augen und atmete tief ein und aus.

Aber es hatte sich so gut angefühlt!

/Verdammte Scheiße! Was mache ich jetzt?! Ich hab mich in einen attraktiven Rentner verschossen!/
/

Fast ein wenig verzweifelt öffnete er die Augen und sah seinen Gegenüber an.

Damon hatte ebenfalls die Augen zu und eine Hand in seine Haare gegraben. Er sah vollkommen ratlos aus.

Und unglaublich gut aussehend.

Ohne dass er etwas dagegen tun konnte, vergrub er die Hände in Damons Hemd und presste seine Lippen abermals auf seine.

Und -Oh Gott!- Damon erwiderte den Kuss auch abermals!

Und brachte kurz darauf wieder seine Zunge ins Spiel.

Ehe Jonas auch nur einen Gedanken fassen konnte, hatte Damon ihn schon den Flur entlang gedrängt. Die Wohnungstür musste wohl schon längst ins Schloss gefallen sein.

/Was passiert hier nur mit mir?! Mit uns?! Werden wir von Aliens manipuliert, die unser Geschlechtsverhalten untersuchen wollen?! Fuck, kann der küssen!/
/

Die Reise durch den Flur nahm ein jähes Ende. Er wurde hart gegen eine Tür gepresst. Jonas' Pullover ging flöten, landete irgendwo auf dem Flurteppich. Ein Bein schob sich zwischen seine, drückte gegen die Beule in seiner sonst so bequemen Stoffhose.

Ein erregtes Wimmern kam über seine Lippen.

Die Tür in seinem Rücken ging auf und er taumelte rückwärts in den Raum. Damon hatte wohl die Klinke gefunden.

/Bitte, lass es das Schlafzimmer sein!/
/

Ein Blick durch das nur halb durch das Licht im Flur erhellte Zimmer und er fühlte sich ein kleines Bisschen unwohler.

Er hatte noch ein wenig Glück gehabt. Es war ein Schlafzimmer...

Aber es war Robs.

Ein Blick zu dem schmalen Bett ließ ihn aufstöhnen.

"Das wird eng..."

Wow! Das war das erste, was er seit langem heraus bekommen hatte! Und es war auch noch halbwegs intelligent!

Damons breites Grinsen veranlasste ihn dazu auch noch den letzten Rest an Verstand zu verlieren und einen weiteres Argument, das gegen Robs Bett sprach, zu finden.

Der Mann war der helle Wahnsinn! Oder auch der dunkle Wahnsinn, schließlich hatte er dunkle Haare. Das musste man berücksichtigen!

"Egal, ob es eng ist...Es reicht aus..."

Nicht gerade romantisch, aber nachdem er Damons tiefe, raue Stimme so aufgeheizt gehört hatte, und während dieser Wahnsinnskerl ihm auch noch praktisch die Seele aus dem Leib küsste, vergas er diesen Umstand.

Sein letzter, noch-klein-bisschen-intelligenter Gedanke war:

/Rob bringt mich um!/
/

Jonas stöhnte leise und schlug die Augen auf. Um ihn herum war es stockdunkel. Und stockkalt. Er fröstelte.
Erst jetzt bemerkte er, wo er lag. Und wie.
Er lag in Robs Zimmer. In Robs Bett. Auf dem Bauch. Immer noch.
Ein Grinsen, das breiter nicht mehr sein könnte, legte sich auf seine Züge. Er war sogar im Schlafe -oder auch in der Bewusstlosigkeit- zu erschöpft gewesen um sich umzudrehen!
Damon hatte ihn vollkommen geschafft...
Ein verschlafenes Murmeln ließ ihn ein wenig Zusammenzucken.
"Nicht das kleine Schwarze...hmm..."
Jonas kicherte und drehte den Kopf zur anderen Seite.
Damon lag auf dem Rücken, wie er vollkommen nackt und ohne Bettdecke (die hatten sie im Laufe des Gefechts vom Bett gekickt...), Hände und Füße weit -so weit es bei dem schmalen Bett und dem breiten Abgrund daneben eben möglich war, ohne rauszufallen. Von sich gestreckt. Die Augen zu und der Mund halb offen.
Anscheinend schlief er noch.
/Nein...wie süß.../
Er seufzte auf und streckte sich etwas.
Ein Schmerz ließ ich zusammenfahren.
/Oh, Scheiße!!!!/
Missmutig betastete er seine Kehrseite...
Schade, dass kleine, 16jährige Jungens keine Gleitcreme in ihren Nachtschränkchen versteckt hatten...
Er knurrte auf und versuchte sich vorsichtig auf den Rücken zu drehen. Bloß keine schnelle Bewegung.
Erleichtert lag er da, starrte an die graue Decke. Sie hatten die Zimmertür offen gelassen und das Licht kam aus dem Flur.
/Wie viel Uhr ist es eigentlich?/
Blinzelnd suchte er in Robs Durcheinander eine Uhr. Oder wenigstens einen Wecker. Vergeblich.
Jonas grummelte leise vor sich hin. Er würde dem kleinen Scheißer einen Wecker zu Weihnachten schenken!
Ein leises Piepsen ließ ihn stutzen. Das war eine Armbanduhr!
Er schielte hinter sich.
Damons Armbanduhr.
Er gähnte leise und beugte sich über Damons Arm, drückte für einige Momente dumm an der Uhr -eine Taucheruhr- herum, bis das Ziffernblatt von grünem, stechendem Licht erhellt wurde.
Jonas musste wegen der plötzlichen Helligkeit blinzeln.
"Scheißding..."
"Beleidige dich meine Uhr...Die is alt..."
Erschrocken zuckte Jonas zurück, wobei er sich wegen dem brennenden Schmerz an seinem Hinterteil verfluchte, und starrte in Damons müdes, leicht zerknittertes Gesicht.
"Hmm...wollt dich nich erschrecken, Babe...sorry..."
Jonas fielen fast die Augen aus dem Kopf.
/Babe?!/
"Was willst du denn mit meiner Uhr?"
"Uhrzeit."

Damon richtete sich leicht auf und fummelte genauso unbeholfen wie Jonas an der Uhr herum. Er schien noch ziemlich müde zu sein.

Grünes, stechendes Licht und ein herzhaftes 'So ein Scheißding!' von Damon brachten Jonas zum Lachen.

Damon grinste ihn nur an und rieb erschöpft an seinen von dem plötzlichen Licht geblendeten Augen herum.

"Sag ich doch! Ein Scheißding!"

Damon fuhr sich mit den Händen durch die Haare und nickte leicht.

"Hast schon recht...Ist ein Scheißding...Es geht mir schon seit geraumer Weile auf den Geist..."

"Warum verkaufst du sie nicht?"

Verwundert sah Damon ihn an. Er schien an so eine Möglichkeit noch gar nicht gedacht zu haben.

"Hmm...Ich weiß nicht recht...Die ist von meinem Vater...Das erste, das er mir geschenkt hat und wahrscheinlich auch das Ehrlichste...Ich...hmm..."

Jonas runzelte die Stirn.

Über Andrews Familie hatte er sich schon oft Gedanken gemacht...Vielleicht würde ihm Damon etwas darüber erzählen?

"Na ja...Um ehrlich zu sein bin ich gar nicht Andrews Bruder, oder Robs, oder Rons oder mit gar mit meinem Vater verwandt..."

Er seufzte, als er Jonas überrumpelten Gesichtsausdruck sah.

"Ja...du hast richtig gehört...Meine Mutter Angela brachte mich in die Ehe ein. Mein Vater war damals gerade erst 18...Es war ne arrangierte Ehe. Ich war damals 6. Ich kann mich an meinen leiblichen Vater nicht mehr erinnern, aber da scheiß ich drauf...Jedenfalls war die Uhr ein Willkommensgeschenk von meinem Vater. Wahrscheinlich hat er sich genauso verloren und unsicher gefühlt wie ich...Zunächst haben wir uns gut verstanden, aber dann ist meine Mutter abgehauen -vielleicht mit einem anderen Kerl- und mein lieber Vater George ist irgendwie krank geworden..."

Damon deutete durch Tippen seines Zeigefingers gegen seine Stirn, was er denn genau mit kank' meinte.

"Dann hat er Julia geheiratet, die bekam Ron, dann kamen Andrew und Lydia. Julia ist gestorben, keine Ahnung...irgendetwas mit der Geburt...Dann ist er total durchgedreht und hat direkt danach Lei geheiratet, die ein totes Kind bekommt, meine Schwester Jeanny, und dann werd ich aus unerfindlichen Gründen in England in ein Internat gesteckt. Ich sei zu frech, hat Georgie gesagt...Tz. Ich war der einzige, der ihm die Stirn geboten hat und sich richtig mit ihm geprügelt hat. Ich hab mir keine Schläge gefallen lassen...tja dann kam irgendwann Rob, wovon ich überhaupt nichts mitbekommen hab...Dann hatte ich noch ungefähr 7 Jahre Kontakt mit ihnen, bin zu Weihnachten rüber geflogen oder so...Ich hab noch mitgekriegt, dass sich Lydia umgebracht hat und dann kamen nie mehr Briefe zurück. Und wir haben total den Kontakt verloren. Und jetzt hab ich Andrew wieder gefunden..."

Jonas schluckte.

Das war also das Geheimnis? Das Geheimnis von Andrews Familie?!

"Aber...das..."

"Ist beschissen, ich weiß...Ich weiß nicht, warum ich seine Uhr noch trage. Er hat mein Leben versaut...Na gut...ich hab ne gute Ausbildung bekommen und bin schon ziemlich wohlhabend. Ich bin Hotelführer musst du wissen."

Jonas musste wider Willen zittrig lächeln. Woher nahm Damon nur diesen Enthusiasmus?!

"Aber ich will die Uhr nicht verkaufen...Es erinnert mich daran, dass in jedem Menschen noch etwas...hmm...-nenn mich bekloppt- etwas Gutes ist. Ich glaube, der Druck ist ihm über den Kopf gewachsen. Große Firma, die Millionen gibt oder auch schluckt -kommt darauf an, wie geschickt man ist-, dann der Stress von der Öffentlichkeit und der familiäre Druck. Seine Eltern haben ihn darauf richtig getrimmt und darauf abgesetzt eine Ehefrau und viele Kinder zu haben...Es ist ihm über den Kopf gewachsen. Eigentlich bin ich ihm nicht böse."

Damon legte sich wieder zurück und seufzte in die Dunkelheit des Raumes.

"Komm her, Babe. Mir's kalt."

Jonas rutschte zu ihm und schmiegte sich an ihn. Ausgekühlte Haut traf auf ausgekühlte Haut.

Sie beide fröstelten.

Damon tastete am Boden herum und zog schließlich die Decke über sie.

Es half nicht sehr. Jonas Füße waren inzwischen zu Eisklötzen geworden. Wieder ein wenig müde kuschelte er sich an seinen neu gewonnenen Freund'.

"Damon...? Wie spät ist es denn jetzt?!"

"Hmm...Mal sehen..."

Schon wieder grünes, stechendes, verdammt NERVENDES Licht.

""Scheißding!""

Sie lachten auf. Das hatten sie im Chor gesagt.

"Eigentlich sind wir uns gar nicht so unähnlich...Ich meine, wenn wir mal davon absehen, dass ich dominant bin und du unterwürfig...Hmm...verdammt anziehend unterwürfig..."

Jonas musste kichern, versuchte die Hand abzuwehren, die sich auf seinen lädierten Hintern legen wollte.

"Damon! Immer noch die Uhrzeit!"

Grinsend betätigte Damon ein weiteres Mal das Licht an seiner Armbanduhr. Jonas hielt seine Augen zu, während es Damon tapfer ertrug ins ekelhafte Licht zu starren.

"3:46Uhr. Hmm...ganz schön früh!"

"Ja...Was machen wir denn jetzt?!"

Jonas war selbst von sich überrascht, wie unschuldig er das über die Lippen brachte.

Damon lachte.

"Also...Lass uns mal zusammenfasse...Wir sind beide nackt, in einem Bett, haben eine weiche, warme Decke, kalte Füße und Haut. Ich bin nicht müde..."

"Ich auch nicht."

"Ok...Wir sind nicht müde, sind beide schwul -ich nehme mal an, dass du es bist- und haben es eben zusammen getrieben...Was könnten wir denn jetzt tun?!"

Grinsend schob sich Jonas etwas über seinen Betthasen und hauchte einen zarten Kuss auf dessen Lippen.

"Hmm...Lass mich einmal scharf nachdenken...Wir könnten es noch mal zusammen treiben...?!"

Damon sah ihn gespielt anerkennend an.

"Gut kombiniert, Watson..."

Giggelnd fuhr Jonas mit den Fingern durch Damons weiche Haare, massierte leicht die Kopfhaut und entlockte Damon somit ein leises Seufzen und ließ ihn die Augen schließen.

Damons Hände, die sich bereits etwas aufgewärmt hatten, fuhren über Jonas' Schultern, fuhren sanft über dessen Rücken bis hin zu dessen Hintern, streichelten über die zarte Haut der Oberschenkel.

"Hmm...diesmal aber nicht ohne Creme...Mein Hintern tut weh..."

Damon öffnete blinzelnd seine Augen.

"Wirklich? Tut mir Leid, Babe...Sollen wir etwas anderes machen?"

Jonas musste leise auflachen. Wie süß dieser Kerl doch war! Was konnte man mit ihm denn jetzt noch anfangen?! Jonas war doch schon wieder spitz auf diesen Rentner unter sich!

"Nein...Ich werde suchen, wo Nuka seine Gleitcreme gebunkert hat. Denk daran: Wir sind in einem schwulen Haushalt."

Damons dämliches Grinsen ließ ihn losprusten.

"Guck nich so blöd! Lass mich lieber los! Ich halt's nicht mehr lang aus und ich hab wirklich keine Lust, dass ich morgen keinen Schritt mehr gehen kann!"

Damon seufzte auf. Er ließ ihn nicht los, sondern rollte sich zur Seite auf ihn.

"Ich hab eine bessere Idee...Ich stehe auf und hole die Gleitcreme, während du hier liegen bleibst und...hmm...gut aussiehst! Na?! Bin ich nicht ein Genie?!"

Jonas kicherte und zog Damon verspielt an den Haaren.

"Ein totales Genie...wirklich...Ein Pavian wäre neidisch auf dich!"

Damon rollte sich von ihm und stieg -wie Gott ihn schuf- aus dem Bett-.

"Natürlich wäre ein Pavian neidisch auf mich. Ich hab einen viel hübscheres Hinterteil, als so ein dummer Pavian!"

"Hey! Ich bin hier der mit dem bunt schillernden Hintern!"

Lachend flüchtete Damon vor dem Kissen, das Jonas ihm hinterher geworfen hatte.

"Bin gleich wieder da, Äffchen!"

Mit einem Seufzen legte sich Jonas wieder zurück, zupfte das übrig geblieben Kissen in seinem Nacken zu recht.

In seinem Bauch flatterte es.

Jetzt würde er es schon wieder tun.

Er würde schon wieder mit Damon schlafen...Mit dem Stiefbruder des Lovers seines Schwarms.

Irgendwie war die Welt doch ein Dorf...

Er seufzte wieder schwer.

Was machte er hier eigentlich?!

Er kannte Damon doch eigentlich gar nicht...

/Aber er ist so...ich weiß nicht...er passt so...Er ist wundervoll...und ich hab mich wieder verliebt...in ihn.../

"Oh Gott...Jonas..."

/So etwas Krankes wie dich gibt es nur einmal.../

"Jo?! Wo ist das Bad?!"

Jonas grinste breit.

"Am Ende des Ganges, Pavianhintern!"

"Für dich immer noch, Sherlock Holmes, Watson, du Pavianarsch!"

Prustend zog Jonas sein Kopfkissen über den Kopf und lachte in den weichen Stoff.

/Oh ja...total verliebt.../

Er hörte es klappern. Ein überraschter Ruf. Dann lange Zeit nichts.

Dann endlich leise, tapsende Schritte.

Damon erschien in der Tür.

"Du wirst es nicht glauben..."

Jonas stützte sich auf die Ellbogen auf und blinzelte seinen gerade neu erkorenen Schwarm an.

"Was...?"

"Die haben nichts!"

Jonas verstand nur Bahnhof.

"Nichts...was?!"

"Nichts da! Weder Gleitcreme noch Kondome!"

Jonas fielen fast die Augen aus dem Kopf.

"Das glaube ich nicht. Nuka macht immer nur mit Kondom. Seit ein Kumpel von uns mal an AIDS gestorben ist, wird er megawütend, wenn man kein Gummi benutzen will. Und dass Andrew ohne Gleitcreme...das glaube ich nun wirklich nicht..."

Damon sah ihn einen Moment mit gerunzelter Stirn an.

"Ne, mit Sicherheit nicht..."

Sie schwiegen sich an. Jonas dachte nach. Wenn die zwei keine Gleitcreme oder Kondome im Haus hatten...Was folgerte man daraus...?

"Haben die das ganze Zeug vielleicht...mitgenommen...?"

Damons vorsichtige Frage, winkte Jonas ab.

"Nuka liebt es Apothekerinnen in Verlegenheit zu bringen. Er würde sich den Spaß nicht nehmen lassen und mit Andrew an der Hand in eine Apotheke spazieren, Kondome mit Geschmack und K-Y verlangen. Er hört erst auf durch die ganze Apotheke zu brüllen, dass er das unbedingt braucht, bis die Apothekerinnen tomatenrot sind."

Damon grinste.

"Langsam gefällt mir der Kerl...So krass wäre ich zwar nie, aber damit zieht er Andrew mit Sicherheit aus seinem Schneckenhaus."

Jonas nickte zustimmend.

"Jetzt...stellt sich nur die Frage, wo die das haben?"

Damon zuckte die Schultern.

"Vielleicht...tun sie Es ja noch gar nicht...?"

Jonas seufzte auf.

"Dann haben wir ein Problem. Keine Gleitcreme...und jetzt?"

Damon grinste nur und hob eine Flasche hoch. Bodymilk.

"So viel dazu..."